

Art am meisten an *Acoptolabus Gehini* Fairm. (*grandis* Bat.), insbesondere an eine sehr selten auftretende Aberration, bei welcher die primären Rippen nicht durch Grübchen unterbrochen sind. Die Gestalt des Kopfes, namentlich die kürzeren, weniger vorgestreckten Mandibeln, die viel schwächer verbreiterten Endglieder der Palpen und die Zahl der Lippentasterborsten, ferner der Schnitt des Halsschildes und die Bildung der männlichen Vordertarsen lassen aber *C. aino* mit Leichtigkeit von *Gehini* unterscheiden. In systematischer Hinsicht gehört die neue Art in die unmittelbare Nähe von *Aulacocarabus*, sie ist auch in der Tat kleinen, sehr schmalen Exemplaren des *exaratus* habituell recht ähnlich. Letzterer ist aber anders gefärbt, er besitzt einen etwas kürzeren, hinter den Augen deutlicher eingeschnürten Kopf, sein Halsschild ist grösser, besonders viel breiter, stärker skulptiert, der Vorderrand desselben ist deutlich ausgeschnitten, die Hinterecken treten mehr hervor, und die Skulptur der Flügeldecken zwischen den primären Rippen ist eine verschiedene. Auch ist hier die Bildung des Kinnzahns abweichend. Der chinesische *Carabus Kolbei* Roeschke muß der neuen Art ebenfalls nahestehen, sich von ihr aber durch den Bau des Thorax und die durch Grübchen unterbrochenen Primärrippen unterscheiden. *Pseudocoptolabus taliensis* Fairm. aus Yunnan ist dunkel gefärbt, der Kopf ist etwas dicker, das Halsschild herzförmig mit nur schmal gewulsteten Seitenrändern, die Skulptur der Flügeldecken wesentlich verschieden. Der mir unbekannt, übrigens viel kleinere, rotbeinige *Carabus amoenus* Chaud. mit ähnlicher Deckensulptur gehört nach Morawitz und Semenov in die Untergattung *Pachycraion*, deren Vertreter durch dickeren Kopf mit anders geformten Mandibeln, sowie durch einen gegen die Spitze erweiterten und hier breit abgerundeten Penis sich entfernen.

Die vorliegende Beschreibung ist nach einem ♂ meiner Sammlung entworfen, das ich im Jahre 1902 in Hokkaido fand; ein ebenda von mir erbeutetes ♀ ist jetzt im Besitz des Herrn G. Meyer-Darcis. Ein drittes Exemplar (♀), das aber einer viel breiteren Rasse angehört, fing ich auf der Kurileninsel Iturup; es befindet sich jetzt ebenfalls in der Kollektion Meyer-Darcis.

Eine neue paläarktische Cicindela. (Col.)

Von **Walther Horn**, Berlin.

Cicindela brevipilosa n. sp.

Elytris (immaculatis, epipleuris metallicis), clipeo, fronte nusquam pilosis; primo antennarum articulo nudo (apice pilis 2 ornato); pronoto

solummodo lateraliter (dense breviterque), pectoris lateribus (meso-episternis fere nudis) dense, genis sparsissime maximeque tenuiter, abdomine toto dense breviterque pilosis; antennis pedibusque longis. — Long. 12—13 mm (sine labro).

2 ♂♂; Fang-tse (Chantung, China bor.): Splichal coll.

Cicindelae noci Sem. affinis, differt labro in medio non producto, dentibus 3 brevibus, centrali adjacentibus perparum majore; parte centrali frontis ante- et interocularis minus dense parallele striolata sed magis (subtilissime) coriacea, vertice paullo subtilius rugato; pronoto fere parallelo (anticem versus non dilatato), ad margines laterales latius (latissime) et multo brevius piloso; elytris longioribus, magis parallelis, antice densius subtiliusque punctatis (ut sculptura totorum elytrorum fere aequalis: basim versus etiam punctis perparum subtilioribus), postice non serrulatis, apice conjunctim brevius rotundato (minus prolongato), angulo suturali fere recto, spina suturali fere nulla. Corpore supra brunneo-cupreo, capite pronotumque perparum nitentibus, elytris opacis; clipeo, parte circum antennarum insertionem, maculis 2 centralibus frontis cyaneis; orbitis cupreis; fronte cetera, vertice, pronoto (sulcis sat viridi-cyanescentibus) leviter viridi-aeneo indutis; elytris sordide griseo-cyanescenter punctatis; corpore subtus laete cyaneo; malis antice aureis, in medio viridi-coeruleis; metathorace hinc inde viriditer induto; 4 primis antennarum articulis viridibus; femoribus et palpis maxillaribus et tibiis viridi-coeruleis; tarsis coeruleo et cyaneo variegatis; palpis labialibus (articulo ultimo viridi-coeruleo) flavis; unguiculis paullo longioribus (longis); abdomine toto et pro- et mesosterno dense subtiliter breviter pilosis; pro- et meta-episternis, meso-epimeris, parte lata laterali metasterni modice longe densius pilosis (densius et longius quam abdomine etc.).

Eine echt paläarktische Form, welche nur mit solchen (*Cicindela gracilis* Pall., *hybrida* subsp. *tricolor* Ad. et subsp. *hamifasciata* Kolbe) zusammen gefangen ist. Oberlippe gelb, kurz, gerade abgeschnitten. Oberseite von Kopf und Stirn fein skulptiert. Pronotum lang gestreckt und ziemlich flach. Flügeldecken fast überall gleichmäÙig, dicht und fein punktiert; Grübchenreihen gut entwickelt. Flügeldecken-Spitze so gut wie ungezähnt. Mesoepisternen fast kahl. Hinterer Saum des Metasternum schmal und spärlich, vorderer breiter und dichter punktiert-behaart. Hinterhüften am lateralen Rande und in der Mitte der Scheibe (hier spärlich) behaart. 4 Vorderschenkel dicht und kurz, Hinterschenkel mäÙig spärlich und kurz beborstet. Wange nackt. Trochanteren braun, die hintersten schwach metallisch angehaucht. Letztes sichtbares Abdominalsternit gelb.

Mit *Cic. concolor* Dej. hat die neue Art nur die Flügeldecken-Farbe und fehlende Zeichnung gemein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [1908](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Eine neue paläarktische Cicindela. \(Col.\) 33-34](#)